

Kleidung in der Schule – „Montes Kleiderknigge“

Unser Schulzentrum ist ein öffentlicher Ort und daher haben wir grundsätzlich alle das Recht, frei über die Wahl unserer Kleidung zu entscheiden. Wichtig ist aber, dass wir niemand anderen damit irritieren.

Ziel von „Montes Kleiderknigge“ ist es daher, eine grundsätzliche Intention und Orientierung zu verdeutlichen, die von allen an der Schule akzeptiert wird. Wir verzichten also bewusst auf sehr detaillierte Angaben.

Auf folgende Standards für alle am Schulleben Beteiligte haben wir uns gemeinsam geeinigt.

Der ganze Kopf ist sichtbar.

Wir verzichten im Schulhaus auf Kopfbedeckungen und tragen hier auch keine Sonnenbrillen. Religiös begründete Ausnahmen zu Kopfbedeckungen bedürfen einer Sonderabsprache.

An bestimmten Stellen sieht man keine Haut.

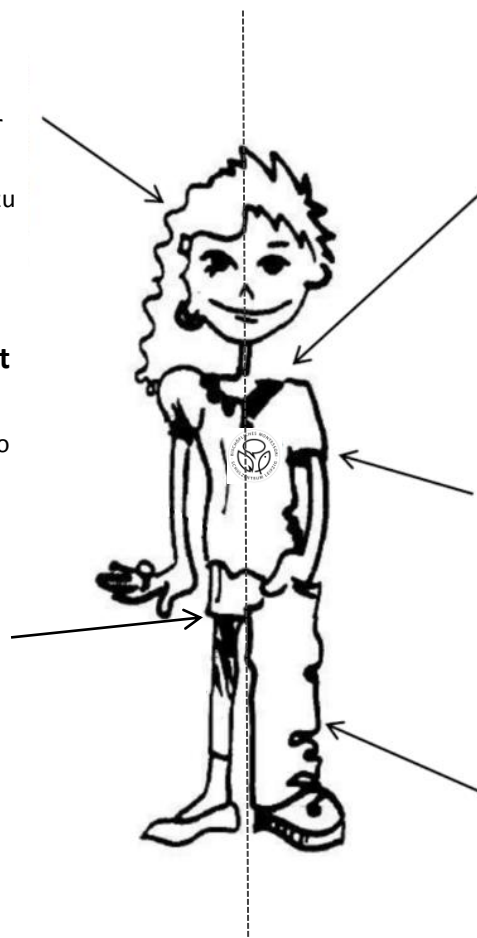
Unterwäsche – und die Stellen, wo Unterwäsche hingehört – bleiben bedeckt.

Bis hierhin reicht der Rock oder die Hose,

mindestens. Unser Po bleibt bedeckt.

Leggins sind ok.

Aber wir achten darauf, dass sie blickdicht sind.



Alles bleibt verborgen.

Wir zeigen keine Unterwäsche und der Ausschnitt ist angemessen gewählt.

Wir tragen freundliche Sachen.

Die Kleidung ist frei von Aufdrucken, die Rassismus, Sexismus, Drogen oder Gewalt verherrlichen oder einen verfassungsfeindlichen Kontext haben.

Sportliche Kleidung ist ok.

Wir kleiden uns aber so, dass man merkt, dass wir nicht auf dem Sportplatz, sondern in der Schule sind.

Sollte es jemand als notwendig erachten, mit einem anderen oder einer anderen über dessen/ deren Kleidung zu sprechen, so erfolgt dies in einem geschützten Rahmen, d.h. nicht vor den Augen und Ohren aller, gern aber im Beisein einer dritten Person. Für grobe Verstöße gegen „Montes Kleiderknigge“ gibt es Schul-Shirts, die helfen, Wesentliches zu verbergen.